



Natura 2000
DE-4417-301
Tuffstein bei Büren
Maßnahmenkonzept
Erläuterungsbericht

Auftraggeber:

Kreis Paderborn
Umweltamt
Aldegrevestraße 10 – 14
33102 Paderborn

Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:

Frau Susan Mende

Bearbeiter:

Birte Brever (Biologische Station Kreis Paderborn-Senne)

Datum:

Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-4417-301, Tuffstein bei Büren	2
2	Organisatorische Fragen	3
3	Bestand	4
3.1	Lebensräume und Arten	4
3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)	4
3.1.1.1	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes	4
3.1.2	Weitere schutzwürdige Lebensräume	4
3.1.2.1	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen).....	4
3.1.2.2	Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW	4
3.1.3	Weitere wertbestimmende Arten.....	5
3.1.3.1	Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)	5
3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf	5
3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends	5
3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf	5
4	Bewertung und Ziele	6
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund	6
4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen	6
4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele	6
5	Maßnahmen	7
5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenswerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen	7
5.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	8
5.3	Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten	8
6	Weitere Informationsquellen	9
6.1	Internet-Links	9

1 Kurzcharakteristik DE-4417-301, Tuffstein bei Büren

Fläche (ha):	0,17 ha
Ort(e):	Büren
Kreis(e):	Paderborn
Kurzcharakterisierung:	<p>Am Hangfuß des Helsberges entspringt eine Kalkquelle, deren Sinterblock schon von der Straße aus erblickt werden kann. Der rund vier Quadratmeter messende Kalkblock ist von einer dichten Moosdecke überzogen, die von Wasser durchrieselt wird. Die Kalkausfällungen an den Starknervmoos-Filzen führen zu einer immerwährenden Ausfällung von Kalk und dem steten Wachsen des Kalkblocks. Die Quelle ist von einem Ahornmischwald eingerahmt, der sie gegen Einflüsse aus der näheren Umgebung abschirmt. Störend scheint die unmittelbare Nähe zur Straße, die sich jedoch nicht unmittelbar auf die Quelle auswirkt. Der für die Großlandschaft Weserbergland typische und gut erhaltene Sinterblock mit rezenter Versinterung und lebensraumtypischer Pflanzengesellschaft ist von hervorragender Bedeutung.</p>

2 Organisatorische Fragen

Der „Tuffstein bei Büren“ wurde im Jahr 1999 als FFH-Gebiet (DE-4417-301) gemeldet. Zur Umsetzung der europäischen FFH- Richtlinie wurde das Gebiet anschließend auch als Naturschutzgebiet ausgewiesen (vgl. Landschaftsplan Büren-Wünnenberg, 1. Änderung).

Das einleitende Fachgespräch zur MAKO-Erstellung hat am 28.02.2019 im Kreishaus Paderborn stattgefunden. Hier wurde z.B. festgelegt, dass eine aktuelle Erfassung der FFH-Lebensraumtypen durch das LANUV als Bearbeitungsgrundlage vorgenommen wird (erfolgte im April 2020).

3 Bestand

3.1 Lebensräume und Arten

3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

3.1.1.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ	Erläuterungen
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	0,01 ha	C	<i>LRT neu erfasst</i>
Kalktuffquellen (7220, Prioritärer Lebensraum)	0,01 ha	A	<i>LRT-Fläche vergrößert</i>
			<i>LRT "Waldmeister-Buchenwald (9130)" nicht mehr vorhanden, Einstufung war fachlicher Fehler; es handelt sich um einen Ahornmischwald</i>

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

3.1.2 Weitere schutzwürdige Lebensräume

3.1.2.1 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)

N-Lebensraumtyp	Fläche	Erläuterungen
Schlucht- und Hangschuttwälder (NAY0) sowie felsreiche Wälder	0,15 ha	<i>LRT neu erfasst</i>

3.1.2.2 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche
Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)	0,01 ha
Quellbereiche	0,01 ha

3.1.3 Weitere wertbestimmende Arten

3.1.3.1 Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL
Veränderliches Starknervmoos	<i>Palustriella commutata</i>	3	-
Haarfarnähnliches Spaltzahnmoos	<i>Fissidens adianthoides</i>	3	-
Quirl-Schönastmoos	<i>Eucladium verticillatum</i>	3	-

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Die Kalktuffquelle wird der natürlichen Entwicklung überlassen und befindet sich in einem hervorragenden Erhaltungszustand.

3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Es besteht aktuell kein Handlungsbedarf.

4 Bewertung und Ziele

4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund

Der Tuffstein bei Büren ist in dieser Form eine der am besten erhaltenen Kalksinterquellen im Naturraum Weserbergland. Seine typischen Strukturen, die optimale Ausbildung der Moosvegetation und die geschützte Lage im Ahornmischwald machen diese Sinterquelle im südlichen Kreis Paderborn zu einem herausragenden, weil einzigartigem Landschaftselement.

4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Die Flächen des FFH-Gebietes befinden sich im Privateigentum.

4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Der Erhalt der Kalksinterquelle steht im Vordergrund aller Schutzbemühungen. Waldbauliche Maßnahmen im Bereich der Quelle und des umgebenden Puffers sind auszuschließen. Die behutsame Entwicklung eines Gehölzpuffers zur Straße hin ist erforderlich. Die isolierte Lage der Kalksinterquelle ist eine für diesen Lebensraumtyp typische Situation. Für eine Besiedlung bachaufwärts insbesondere durch Wasserinsekten ist die räumliche Nähe zur Afte und damit zu weiteren verbindenden Achsen bis in die Kalkquellgebiete des Leiberger Waldes und der Alme hin von Bedeutung, die Durchgängigkeit des Quellbachs ist aufgrund der Zerschneidung durch die L549 allerdings stark beeinträchtigt.

5 Maßnahmen

5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Zentrales Ziel ist der Schutz und die Erhaltung der Kalksinterstrukturen, der Vegetationsausprägung und des Wasserregimes der Kalktuffquelle. Gemäß Festsetzungen zum Naturschutzgebiet „Tuffstein bei Büren“ im Landschaftsplan Büren-Wünnenberg des Kreises Paderborn ist es verboten, die Quelle zu nutzen, Holz im Quellbereich zu rücken; Düngemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenbehandlungsmittel, Silage, Gärfutter oder Gülle zu lagern oder diese Stoffe auszubringen sowie die chemische Behandlung von Holz vorzunehmen; Wildfütterungen und Lockfütterungen (Kirrungen) vorzunehmen.

Als zusätzliche Festsetzung für die forstliche Nutzung ist es geboten, die forstwirtschaftliche Nutzung im unmittelbaren Umfeld des Sinterblocks aufzugeben und im Einzugsbereich oberhalb der Quelle zu extensivieren.

Als zusätzliche Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen ist es geboten, das Schüttungsregime der Quelle vor Veränderungen zu schützen und die die Wasserqualität beeinträchtigenden direkten und indirekten Einleitungen im Einzugsgebiet der Quelle zu verhindern.

Im Gebietsdokument für das FFH-Gebiet (<http://natura2000-meldedok.naturschutzhinformatoren.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4218-301.pdf>) sind folgende Erhaltungsmaßnahmen angegeben:

LRT 7220* Kalktuffquellen (Cratoneurion) (Prioritärer Lebensraum)

- Sicherung der Ungestörtheit der Quelle bzw. Verhinderung von mechanischen Zerstörungen der Kalksinterstrukturen und des Bewuchses
- keine Nutzung bzw. Regelung der (Freizeit-) Nutzung auf ein schutzzielverträgliches Maß
- keine wasserwirtschaftliche Nutzung bzw. keine Eingriffe in den Landschaftswasserhaushalt u.a. Vermeidung von Grundwasserabsenkung, Wasserentzug und Überstauung
- kein Einsatz von Substanzen mit Auswirkungen auf die Wasserqualität und die Wasserchemie im Einzugsbereich der Kalktuffquelle
- Schutz vor potenziellen Verunreinigungen aus oberhalb befindlichen Nutzungen
- Beibehaltung und im Bedarfsfall Anlage von geeigneten nährstoffarmen bzw. abschirmenden Pufferzonen
- keine forstwirtschaftliche Nutzung im Umfeld der Quelle, insbesondere Erhaltung der Waldstrukturen mit Ausnahme von Optimierungsmaßnahmen zum Schutz der Quelle

- kein Einsatz von Bioziden bzw. Waldkalkungen im Einzugsgebiet der Quelle im Rahmen der forstwirtschaftlichen Nutzung
- keine Lagerung von Forstabraum im Quellbereich bzw. im Umfeld des Quellbereichs
- keine Befahrung der land- und forstwirtschaftlichen Flächen im näheren Umfeld, insbesondere oberhalb der Quelle

5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	9.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Brache) (1 MAS-Flächen, 0,01 ha)	<i>Pufferfunktion</i>
Kalktuffquellen (7220, Prioritärer Lebensraum)	6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 0,01 ha)	

5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
AR Ahornwälder	1.3 Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) (1 MAS-Flächen, 0,15 ha)	<i>Waldbauliche Maßnahmen im Bereich der Quelle und des umgebenden Puffers sind auszuschließen</i>

6 Weitere Informationsquellen

Festsetzungen zum Naturschutzgebiet „Tuffstein bei Büren“ im Landschaftsplan Büren-Wünnenberg des Kreises Paderborn

6.1 Internet-Links

https://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn-wAssets/docs/66-umweltamt/natur-landschaftsschutz/landschaftplaene/LP_Texte/LP02_Bueren_Wberg_Text_1.Aenderung.pdf